

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1876

268 (18.11.1876)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-837765](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-837765)

Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Montage und Festtage) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an.
Preis pro Quartal 2 Mk. excl. Postzuschlag pränumerando.

und Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei Mittelstraße
der Noon- und Kaiserstraße.
Redaction, Druck und Verlag von F. A. Schumacher.

Anzeigen nehmen in Heppens Str. Joh. Tiarks, auswärts alle Annoncen-Bureau's entgegen, und wird die Copus-Zeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet.

№ 268.

Sonnabend, den 18. November.

1876.

Berlin, 14. Novbr. Bekanntlich ist den Zeitungen bei Strafe verboten, Anzeigen von nicht speciell genehmigten Lotterien in ihre Spalten aufzunehmen, während die kaiserliche Post gegen die übliche Postgebühr von 3 Pfennigen ganze Ladungen von offenen Zirkularen der verschiedenen Haupt- und Unter-Kollektoren weiter befördert. Und nun sage man noch, daß das Briefgeheimniß nicht strengstens geachtet werde!

— Die Angabe von einer beabsichtigten neuen Uniformirung der Postbeamten hängt mit dem Plane der Einführung einer Uniform für die Reichsbeamten zusammen. Für die Postbeamten scheint nur eine Modifikation der jetzt eingeführten Uniform unter Hinzufügung von kenntlichen und kleidsamen Gradabzeichen in das Auge gefaßt zu sein.

— Der heutige „Staatsanzeiger“ verkündet nunmehr das für den Westen und den Süden erlassene Pferdeausfuhrverbot.

— Der vom Abg. Moske und Genossen beim Reichstage eingebrachte Antrag, den Reichskanzler um Vorlegung eines Gesetzesentwurfs zu ersuchen, welcher in Ausführung der Reichsverfassung (Art. 4 Nr. 9 und Art. 54) die Verwaltung der Seeschifffahrtszeichen an den Küsten und auf den Flussrevieren, soweit dieselben von Seeschiffen befahren werden, einer einheitlichen Regelung unter Oberaufsicht des Reiches unterzieht, ist bestimmt, einem dringenden Bedürfnisse abzuhelfen. An der Küste Deutschlands lassen die Seeschifffahrtszeichen viel zu wünschen übrig. Besonders sieht es längs der ostfriesischen Küste, an welcher die Elb- und Weserfahrer mit geringen Ausnahmen sämmtlich vorüber müssen, mit der Beleuchtung traurig aus. Die Sichtbarkeitsgrenzen der beiden Leuchttürme auf Vorkum und Wangeroog sind weit entfernt, einander zu durchschneiden, was sie doch sollten, um bei nur einiger Maßen durchsichtiger Luft auch zur Nachtzeit auf jedem Punkte dieses von Sandbänken starrenden Fahrwassers dem Schiffer ein bekanntes Ziel aufzustrecken. Da liegen in langgestreckter Dänenfolge die Inseln Juist, Norderney, Baltrum, Spiekeroog, die traurige Stätte vieler Schiffbrüche, weil zwischen

dem Vorkumer Feuer auf der einen, dem Helgolander und dem Wangerooger Feuer auf der andern Seite, sowie nördlich in dem verhängnißvollen Vorkumer Riff eine bedeutende Wasserstrecke dunkel bleibt. Auch die Einfahrten in die Elbe und Weser sind nicht ausreichend mit überall sichtbarem Licht versehen. Zudem fehlt es bei den Seeschifffahrtszeichen an der erforderlichen Gleichmäßigkeit und Uebereinstimmung.

— In der gestrigen Fraktionsitzung der Nationalliberalen wurde nahezu einstimmig beschlossen, den Beschlüssen der Justizcommission bezüglich der Frage der Handelsgerichte beizutreten.

Petersburg, 13. Novbr. Der „Invalide“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung vom 1./13. Novbr. über die Bildung von sechs Armee-corps aus den Divisionen der Militärdistricte Odessa, Charkow und Kiew. Die active Armee unter dem Oberbefehl des Großfürsten Nicolai Nicolajewitsch dem Älteren wird gebildet aus dem 7. Corps (Fürst Barkley-Tolly), dem 8. (Nadejst), 11. (Fürst Schachoffsky) und 12. (General Bennowski). Stabschef ist Generaladjutant Nepokoitschibzky, Artilleriechef Fürst Massalsky, Ingenieurchef Generalmajor Depp, Hospitalinspector Stolzenwald, Commandeur der irregulären Truppen General-Lieutenant Fomin, des 9. Corps Krüdenner, des 10. Fürst Woronzoff, Intendant der activen Armee Ahrens.

Vom serbisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Wien, 15. Novbr. Die „Politische Korrespondenz“ resumirt in einem Petersburger Briefe die Garantien, welche Rußland als unerlässlich für die Durchführung der Reformen in den insurgirten türkischen Provinzen zu verlangen beabsichtigte. Dieselben wären: Die Entwaffnung der gesammten Bevölkerung Bosniens, Bulgariens und der Herzegowina ohne Unterschied des Glaubens, die Reorganisirung der Lokalpolizei unter Zulassung der christlichen Bevölkerung zu derselben, die Entfernung der irregulären türkischen Truppen, die Uebersiedelung der in Europa angehörenden Tscherkessen nach Asien. Ferner sollen als Beamte nur Ein-

Kardinal Antonelli.

Von Dr. Franz Huber.

(Aus der „Berliner Volkszeitung.“)

„Wenn es unglückbringende Menschen giebt“, sagt Herder, „so sind es nicht jene Trübsinnigen, die sich selbst dafür halten, sondern jene lecken, stolzen, frechen Menschen, die sich dazu berufen glauben, alles zu ordnen, ihr Bildniß Jedermann aufzuprägen. Verstanden und mißverstanden machen diese viele Verwirrung; sie rücken Menschen aus ihrem Gedankenkreise, prägen ihnen die Grundsätze ein, nach denen jene doch nicht handeln können und verwüsten damit menschliche Gemüther. Gut, daß diese Dämonen selten erscheinen; wenige von ihnen können auf Generationen Unglück verbreiten. Die größten Veränderungen der Welt sind von Halbwahnsinnigen bewirkt worden, und zu mancher rühmlichen Handlung, zu manchem scharf verfolgten Geschäft des Lebens gehört eine Art bleibenden Wahnsinns.“ Was Herder „halbwahnsinnig“ nennt, bezeichnet Göthe als „dämonisch.“ Die Wahrheit ist, daß „nicht die Nüchternen, sondern die Besessenen, die Dämonischen den größten Theil der Weltgeschichte machen.“

Eine solche dämonische Natur war Giacomo (Jakob) Antonelli, Staatssekretär für die äußeren Angelegenheiten Sr. Heiligkeit Pius IX.

Antonelli, dessen Tod am 6. d. M., wie an anderer Stelle gemeldet, erfolgte, wurde am 2. April 1806 in dürftiger Hütte geboren zu Sonnino, einer Ortschaft in der weiland kirchenstaatlichen Delegation oder Provinz Frosinone. Sein Vater ernährte sich und die Seinen als Tagelöhner, als Holzhauer, am liebsten und einträglichsten aber als Helfer und Lieferant der berühmtesten Räuberbanden, welche unter Pius VII. († 81-jährig am 21. August 1823) in der Provinz Terracina, und meist an den Grenzen des Königreichs Neapel ihr Unwesen trieben. Zu dieser Räuberbande zählten mehrere Verwandte, so ein Bruder, ein Vetter, und allen voran auch ein Onkel Antonelli's: Antonio Gasparone, der gefährlichste italienische Bandenchef der Neuzeit, der Schreck aller Reisenden, welcher 127 Morde begangen haben soll und vor etwa fünfzehn Jahren als Greis nach 40-jähriger Galeerenstrafe in Freiheit gesetzt worden ist. Ob er noch lebt, ich weiß es nicht.

Im Jahre 1819 wurde Sonnino als unverbesserliches Raubnest auf päpstlichen Befehl durch Karabinieri theilweise zerstört. Viele Injassen derselben wanderten aus, darunter auch die Antonelli's, mit welchen Jakob, damals ein dreizehnjähriger Knabe, nach Rom kam. Durch Empfehlungen besonderer Art gelang es ihm bald, in das große Seminar für Heranbildung der Jugend, vorab zum kirchlichen Dienst, aufgenommen zu werden. Hübsch, anständig und einschmeichelnd, wie er war, gewann Jakob nach und nach die Gunst seiner Lehrer, dann der Frauen, durch sie die der Männer, der Priester, Prälaten, Kardinalen, selbst der Päpste, vorzüglich Gregor's XVI. Ergänzt doch auch die Kirche ihr Personal gern aus den Reihen anziehender, geschmeidiger, talentvoller

geborene verwendet werden. Die Beamten sollen aus Wahlen hervorgehen. Bei den Aemtern und Gerichten würde die Landessprache eingeführt werden. Für jede der drei genannten Provinzen soll von der Pforte ein Gouverneur ernannt werden, welcher ein Eingeborner christlichen Glaubens ist. Die bisherige Verpachtung der Zehnten wäre durch ein gerechteres Steuersystem zu ersetzen. Eine permanente Kommission, bestehend aus den Konsuln der Großmächte soll zur Ueberwachung der Durchführung der Reformen eingesetzt werden.

§ Feber. Der hier seit dem 12. d. M. auftretenden Theater-Gesellschaft Auerbach, kann man schon nach den wenigen gegebenen Vorstellungen das Zeugniß geben, daß dieselbe fast nur tüchtige Kräfte aufzuweisen hat. Trotzdem und obwohl die Theaterlocalitäten nichts zu wünschen übrig lassen, ließ bis jetzt der Besuch des Theaters sehr viel zu wünschen übrig.

§ — Wie verlautet, wird unser Amtsassessor Caesar, der es in kurzer Zeit ermöglicht hat, sich die anerkennende Zuneigung der hiesigen Amtseingesessenen zu erwerben, uns in nächster Zeit wieder verlassen. Derselbe soll in Preussische Eisenbahndienste übertreten.

Civilstand der Stadt Wilhelmshaven

vom 10. bis 16. November 1876.

A. Geboren:

Ein Sohn: dem Oberfeuerwerker in der Kaiserlichen Marine Johann Peter Dau; dem Kaiserlichen Obertelegraphisten Jacob Emrich; dem Verstkassen-Hülfsarbeiter Paul Hugo Böttger. — Eine Tochter: dem Kellerwirth Wilhelm Johann Roland; dem Arbeiter Hinrich Hinrichs; dem Schneider Justus David Friedrich Salziger; dem Schachtmeister Ernst Heinrich Storch; dem Kaufmann Eduard Hisegrad.

B. Eheschließungen:

Der Buchdrucker Adolph Heinrich Haate mit Johanne Margaretha Christina Menssen.

C. Sterbefälle:

Eine Tochter des Kaufmanns Ferdinand Bernhard Friedrich Bape, 5 Jahre 5 Monate 9 Tage alt.

Bermischtes.

— Zu Beginn von Sitzungen, in welcher er eine Rede zu halten beabsichtigt, läßt Fürst Bismarck sich gewöhnlich aus der Restauration einen Krug hellen Bieres holen, um die Kehle zu stärken. Der Bierkrug des Reichskanzlers war für die Abgeordneten ein Signal, daß die Debatte interessant und wichtig werden wird. Der Restaurationspächter hat nun, wie der „Börse-Courier“ erzählt, dem Fürsten einen mächtigen Gumpen zugebracht, der aus kunstvoll geschliffenen Glase besteht und von einem Deckel aus getriebenen Silber gekrönt wird. Der Deckel hat die Form eines preussischen Helmes, auf dessen Innenseite kunstvoll das Familienwappen des Fürsten Bismarck angebracht ist.

Jünglinge. Kein Wunder also, daß Jakob Antonelli, nachdem er herangewachsen und das geistliche Kleid des Abbé genommen, auch schnell Prälat der römischen Kirche und als solcher Weisker des obersten Strafgerichtshofes, dann päpstlicher Delegat oder Statthalter von Orvieto, später von Viterbo wurde.

Immer den Frauen hold, trieb Antonelli seine Galanterieen gegen das schwache Geschlecht zu Viterbo so stark, so offen und ärgerlich, daß selbst die römische Kurie, sonst so nachsichtig für Fehltritte ihrer Colibatare, an den Abruf ihres Statthalters mit dem „glatten, schönen Antlitz“ denken zu müssen glaubte. Doch dieser, von Freunden gewarnt und „lieber der Erste in einem Dorf, als der Zweite in Rom,“ sann auf Veröhnung, welche durch verdoppelten Eifer für „Thron und Altar“ am schnellsten erzielbar schien.

Als die Cholera im Jahre 1836 auch in Rom eindrang, ward ihm geholfen. Die päpstliche Zentralregierung nämlich schob die Schuld des Eindringens der Seuche in die „heilige Stadt“ den Provinzen und vor Allem den Stadtbehörden von Viterbo zu, weil sie es an Vorsichtsmaßregeln gegen das Vordringen der Seuche hätten fehlen lassen. Ein Strafbataillon sollte die Garnison Viterbo's vermehren. Dies machte hier böses Blut; denn die Bürgererschaft fürchtete durch die Soldaten von Rom aus Einschleppung der Cholera, von welcher Viterbo noch verschont geblieben war. Daher Vorstellungen an den päpstlichen Statthalter mit der Bitte um Abwendung der Gefahr, beziehungsweise des Strafbataillons. Antonelli fand das natürlich, ganz in der Ordnung, versprach auch möglichste Abhilfe, nur „müßte sich der Unwille der Bürgererschaft deutlicher, energischer kundgeben.“ Die Bürger Viterbo's nahmen die Worte „deutlich, energisch“ für „öffentlich, demonstrativ,“ rotteten sich zusammen, zogen vor die Statthalterei und schrien: „Wir wollen keine Cholera! Wollen kein Strafbataillon!“

Literarisches.

Sichere Heilung der Diphtheritis. Ein Therapeutischer Festgruß an die Aerzte der Naturforscherversammlung im September 1876 zu Hamburg von Carl Moritz Hoefft, Chirurg. Vierte Auflage.

Ueber vorliegende Schrift urtheilen:

„Ueber Land und Meer“ 1876, Nr. 47: Als ein sehr wichtiges Schriftchen, das ärztlicher Seits wohl die größte Beachtung verdient und in keiner Familie fehlen sollte, glauben wir den therapeutischen Festgruß an die Aerzte der Naturforscherversammlung zu Hamburg: „Sichere Heilung der Diphtheritis“ von Carl Moritz Hoefft bezeichnen zu müssen. Nach dieser Methode, wäre die Macht dieser unheimlichen Krankheit völlig gebrochen, würden viele Hunderte von Kindern am Leben erhalten und den Eltern so viel Verzweiflung, Angst und Kummer erspart.

Die „Reform“ 1876, Nr. 180 u. A.: Es darf als recht zeitgemäß bezeichnet werden, wenn der Veteran unserer vaterstädtischen Chirurgen mit dieser Schrift hervortritt. — Der Verfasser hat eine 25jährige verdienstvolle Thätigkeit hinter sich und speciell die Diphtheritis in Hunderten von Fällen glücklich kurirt. — Seine Schrift ist deshalb höchst beachtenswerth und wir hoffen, daß die Aerzte derselben ihre volle Aufmerksamkeit schenken. — Wir haben das darin behandelte Heilverfahren einem großen Leserkreis vorgeführt, um auch die Eltern damit bekannt zu machen, damit dieselben in Fällen der Noth, wo ärztliche Hilfe nicht sofort zur Hand ist, wissen, was sie zu thun haben, um die böse Feindin, welche nach dem Leben ihrer theuren Kleinen trachtet, erfolgreich zu vercheuchen.

Schiffsnachrichten von Wilhelmshaven.

Vom 3. bis 15. November.

Angelommen.

Martha, Hartmann, mit Eisenbahnschienen von Wangerooze.
Gefina, de Buhr, mit Steinkohlen von Charleston.
Helene, Becker, mit Ziegelsteinen von Vingum.
Mensen Ernst, Hahnebohm, mit Ziegelsteinen von Barel.
Johann Carl, Eisen, mit Ziegelsteinen von Nordenhamm.
Maria, Hagenah, mit Ziegelsteinen von Geestemünde.
Anna Maria, mit Kartoffeln von Hahlhamm.
Providentia, Hansen, mit Kartoffeln von Osten.
Catharina, Köster, mit Kartoffeln von Osten.
Union, Dirks, mit Ziegelsteinen von Geestemünde.
Gefina, Böder, mit Ziegelsteinen von Nordenhamm.
Steinhausen, Wilters, mit Steinkohlen von Burntisland.
Catharina, Bornemann, mit Kartoffeln von Osten.
Albera, Weers, mit Kartoffeln von Osten.
Hero, Hiden, mit Ziegelsteinen von Debesdorf.
Floragunde, Brümmer, mit Kartoffeln von Osten.
2 Gebrüder, Rolfs, mit Kartoffeln von Osten.
Catharina, Eisen, mit Cement von Brate.
Maria, Hauschild, mit Kartoffeln von Osten.
Hosianna, Hauschild, mit Kartoffeln von Osten.
Catharina, Meyer, mit Buch von Elenjerdamm.
Mensen Ernst, Hahnebohm, mit Ziegelsteinen von Barel.
Martha, Hartmann, mit Dachziegeln von Wüsterfel.
Johann, Hinrichs, mit Petroleum von Bremerhaven.
Sophia, Dirks, mit Mauerziegeln von Treptersfel.
Catharina, Dirks, mit Mauerziegeln von Treptersfel.

Das hatte der schlaue Statthalter gewollt. Er ließ sofort den Palastposten unter das Gewehr treten, Generalmarsch schlagen, auf die „Rebellen“ scharf einhauen, was viele Verwundungen und den Tod eines Bürgers veranlaßte, dann Verhaftungen vornehmen und schließlich nach Rom berichten: „er sei einer äußerst gefährlichen Verschwörung auf die Spur gekommen, welche von Viterbo aus den ganzen Kirchenstaat überziehen sollte. Leider habe er dem lokalen Aufstand nicht mehr vorbeugen können; doch habe er das Glück gehabt, denselben noch rechtzeitig niederzuschlagen und die gottlosen Rädelshörer festzunehmen.“ Er bitte um eine Untersuchungskommission.“ Diese kam, der Prozeß wurde angestrengt, durchgeführt, zwei Bürger Viterbo's, Arcangeli und Mattei zum Tode, viele andere zu lebenslänglichen oder zeitweiligen Kerkerstrafen verurtheilt; Antonelli aber ging heil aus und kam wieder in Gnaden bei der römischen Kurie. Indes hielt man es doch für angemessen, ihn bald darauf aus der „Stadt der schönen Frauen und Brunnen“ Viterbo, nach Macerata auf eine „bessere“ Delegation zu versetzen. Aber auch hier brachte seine Leidenschaft für das schöne Geschlecht ihn bald in arge Angelegenheiten, die schließlich seine Abberufung veranlaßten. Indes standen diese Dinge seinem weiteren Fortkommen nicht im Wege. Schon 1841 zum Substituten des „Secretariats für die inneren Staats-Angelegenheiten“, ernannt, stieg er 1844 zum Unter- und 1845 zum Generalschatzmeister oder Finanzminister an Tozzi's Stelle empor. Gregor XVI. starb am 1. Juni 1846 zur größten, aber freudigen Ueberraschung der Römer, denen die Krankheit des Papstes verheimlicht worden war.

(Fortsetzung folgt.)

Verpachtung.

Der Zimmermeister F. A. Adena hier selbst läßt sein in Wilhelmshaven (Lothringen) belegenes, zu 6 Wohnungen eingerichtetes Haus im Ganzen oder einzelne Wohnungen am Dienstag, den 28. d. Mts., Abends 6 Uhr, in Raschle's Wirthshaus in Lothringen zum Antritt auf den 1. Mai 1877 auf ein oder mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachten. Pachtlichhaber werden hierauf mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß das Haus, seiner vorzüglichen Lage wegen, sich namentlich zum Betriebe einer Handlung und Wirthschaft eignet.

Heppens, 4. November 1876.

R o ch.

Verpachtung.

Am Montage, den 20. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, soll in Nehmstedts Gasthause zu Kopperhörn verschiedenes, bei der Kopperhörner Mühle belegenes, dem Hrn. Bahnhofsrestaurateur Meents zugehöriges Ackerland zum Antritt auf den 1. März 1877 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Heppens, 1876 Nov. 10.

R o ch.

Bermischte Anzeigen.

Sonntag, den 19. November, öffentliche Tanzmusik bei Luth in Neuheppens.

Tanz-Verein.

Der 3. Tanz-Cursus für Erwachsene, sowie die Nachübungen für diejenigen Herren und Damen, welche schon bei mir Unterricht hatten, beginnt nächste Woche. Der Bogen nebst näheren Bedingungen liegt zur Unterschrift im Cigarren-Laden des Herrn H. Wolf bereit.

Lucie Böcker, Tanzlehrerin.

Hämorrhoidalranke Patienten, welche lange vergebens kurirt Unterleibsleidende haben, fanden noch

Hilfe gegen ihre qualvollen Leiden durch W. Bernhardt, jetzt in Berlin SW. Derselbe versendet seine „Nachrichten über eine tausendfach bewährte Hämorrhoidal-kur“ gegen Einsendung von 70 Pfg. Briefmarken an alle Leidenden.

Möge Niemand versäumen, dieses trostreiche Heftchen zu lesen und sich hilfesuchend an den Verfasser zu wenden.

Zum 1. Dec. Stube, Kammer und Küche zu vermieten. Wo? agt die Exped. des Tageblatts.

Privat = Töchterschule.

Schulgeld jährl. 75 Mk. Für kleine Mädchen und Knaben 36 Mk. Viertel. jährliche Abmeldung Bedingung.

Kuwada Goose.

Es können Leute Logis erhalten Krummellbogenstraße 6, bei Lohr.



Drei Erste Preismedaillen — eine Verdienstmedaille — zwei Ehren-Diplome und ein Goldenes Kreuz!

erhielt auf Grund seines hohen medicinischen und gesundheitlichen Werthes der durch seine vorzügliche Wirkung berühmte **Ärztliche Magenbitter gen. Lestomac** von Dr. med. Schrömbgens, pract. Arzt in Kaldenkirchen.

Bei der kälteren Jahreszeit mache besonders auf die authentisch anerkannten wärmebildenden und stärkenden Ingredienzien dieses Liqueurs aufmerksam. Daher vorzüglich auf Reisen und Seefahrten.

Zu haben bei den H. G. Wetschky, C. Meyer, A. Tromann u. Co., W. Meents, S. Reese's Hotel und im Consum-Verein.

Unterleibs - Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisau, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Köpfen zu Mark 5 nebst Gebrauchs-Anweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch folgende Niederlagen: Berlin: A. Günther (A. Janta), Löwen-Apothek, Jerusalemstraße 16, Hamburg: A. F. Niemann, Börsepassage 1. Oldenburg: J. D. Wigger.

Bauplätze in Wilhelmshaven.

An der verlängerten Ostriesenstraße (Lothringen) sind unter günstigen Bedingungen Hausplätze verschiedener Größe billig zu haben. Näheres bei

Hinrichs & Veckhaus.

Umstände halber suche auf sofort ein Mädchen

Bierlieferant A. Wessel in Wilhelmshaven.

Mein Lager von

Porter	10 Fl.	3 Mark
Erlanger	20 "	3 "
Böhmisch Bier	22 "	3 "
Lagerbier	24 "	3 "

sowie für Kranke und Wöchnerinnen **Bremer Malz- u. Braubier** halte hiermit bestens empfohlen. Sämtliche Biere sind von bester Qualität, vorzüglich im Geschmack und verursachen nach dem Genuße keinerlei Beschwerden. Bestellungen bei Postkarten rechne Porto retour.

H. Preuß am Bahnhofe.

Gesucht

wird auf sogleich oder Mitte December ein ordentliches Mädchen gegen guten Lohn.

Frau Meyenbörg.

Gesucht.

Zum baldigen Antritt ein ordentlicher Hausknecht in Pfeifers Hotel.

„Zahnschmerzen“ jeder Art werden augenblicklich durch den berühmten indischen Extract beseitigt. Dieses Mittel hat sich einen Weltruhm erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Necht in Flaschen à 50 und 100 Pfg. im Allein-Depot für Wilhelmshaven bei F. J. Schindler

Zu vermieten.

2 möblierte Stuben, am liebsten mit Beföstigung. Emil Oheim, Marktstr. 12.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich. Näheres in der Exped. d. Bl.

Stammtisch.

Montag, den 20. d. Mts., 10 Uhr Vormittags.

Frau Wittwe Küstmann hier will von dem zum Nachlasse ihres weil. Chemanns gehörigen, an der Neuenstraße zu Neuheppens belegenen Hause die unteren Räumlichkeiten, welche jetzt zu zwei Wohnungen benutzt werden, nebst Stallräumlichkeiten, zum Antritt auf den 1. Mai 1877 auf 1 oder 3 Jahre vermieten. Das Haus hat eine vorzügliche Geschäftslage und eignen sich die fraglichen Lokalitäten zum Betriebe eines jeden Geschäfts.

Respectanten wollen sich am 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in W. Albers Gaststube hier selbst (Neuheppens, Altestraße) einfinden.

Im Auftrag:

H. E. d. n.

Tüchtige Zimmerer können sich melden bei

Langner.

Ein ordentliches Dienstmädchen zum baldigen Eintritt gesucht. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mein Ziegenbock deckt für 50 Pfennige.

Jacob Cadovius in Kopperhörn.

Zu vermieten.

Auf sofort ein Laden mit Wohnung. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht eine Stelle als Schreiber, Bureaudiener, Aufseher oder sonst dergl. Gefällige Adressen unter F 25 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Westing's

Volkstheater.

Heute, Freitag den 17. Novbr., und folgende Tage:

Concert u. Vorstellung.

Erstes Auftr ten meiner neu engagirten

Gesellschaft Hernkohl.

Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf.

Militär 30 Pf.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

C. Westing.

Zu vermieten.

Möblierte Zimmer. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Hiermit zeige einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend an, daß das große

Berliner Herren-Garderoben-Magazin

am heutigen Tage vom Hause des Herrn Gastwirths Lammers nach der **Bismarck-Strasse No. 13** in das Haus der Herren **Hinrichs** und **Beckhaus** verlegt und dauernd hier bleiben werde.

Das Vertrauen, welches mir von Seiten meiner verehrten Kunden zu Theil geworden, hat mich dazu veranlaßt, mein Lager in größerem Maßstabe auszudehnen und habe außer der bekannten größten Auswahl in **Herren- und Knaben-Garderoben** ebenfalls ein complettes **Lager von Schuhwaaren** aller Art, sowie **wollene Unterzeuge, Cachenez** in Seide und Wolle, **Shawls, Hemden, Strümpfe, Handschuhe, Schlipse** zc. zugelegt, und bitte von folgendem Preis-Courant gefälligst Notiz zu nehmen.

Herren-Garderobe.

Elegante Winter-Überzieher	von 5 — 16 Thlr.
Complete Buckskin-Anzüge	„ 7½ — 15 „
do. feine schwarze Tuch-Anzüge	„ 10½ — 18 „
Schwere Winter-Jaquets und Joppen	„ 3 — 7 „
Elegante Schlafrocke	„ 4 — 9 „
Hosen und Westen zusammen	„ 3¾ — 7 „
Buckskin-Hosen	„ 2¼ — 5 „
Arbeits-hosen	„ 1 Thlr. an.

Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit.

Knaben-Garderobe.

Elegante Anzüge von 2¼ Thlr. an.
do. do. prima Qualität, 3, 4, 5 und 6 Thlr.
Winter-Paletots von 2¾ — 7 Thlr.
Einzelne Jaquets und Hosen sehr billig.

Schuh- und Stiefel-Lager.

Lange Wasser-Stiefel, beste Arbeit	à 5 Thlr.
Halblange do. mit Doppelsonnen	„ 3¾ „
do. do. mit einfachen Sohlen	„ 3¼ „
Wichs-Stiefel	„ 2⅝ „
Stiefeletten mit und ohne Doppelsonnen von 3½ Thlr. an.	
Lederschuhe mit Holzsohlen	à 1 Thlr.
Elegante Damen-Zugstiefel, Glacee mit Lack	„ 3 „
Filz- und Plüsch-Schuhe für Herren und Damen, sowie Knaben- und Mädchen-Schuhe und -Stiefel zu sehr billigen Preisen.	

Neu-Heppens,
Bismarck-Strasse No. 13,
im Hause der Hrn. Hinrichs u. Beckhaus.

Hochachtungsvoll

M. PHILIPSON
aus Berlin.